

CatDV 2.5 Kurzanleitung

Einleitung

CatDV 2.5 ist ein plattformübergreifendes Utility zum Archivieren und Logging von Videomaterial und anderen Mediadateien. Es unterstützt Media- und Videoclipdaten in fast allen bekannten Formaten, unter anderem:

- Bildformate (JPEG, GIF, PNG, BMP, TIFF etc.)
- Audioformate (MP3, AIFF, AU, WAV etc.)
- Videoformate (QuickTime MOV, AVI, MPEG, DV etc.)
- Logs und Projektdateien von Videobearbeitungssoftware (EditDV, Final Cut Pro, Premiere etc.)
- Formate zum Datenaustausch (CMX Edit Decision Lists, HTML, mit TABs separierter Text)

Mediadateien sind durch Miniaturdarstellung (Thumbnails) indiziert und können entweder im Vorschaumodus oder als Vollbildpräsentationen wiedergegeben werden.

CatDV hilft dabei, zu erkennen, welche Videoclips wo auf einem Band zu finden sind (und in welchen Projekten sie schon benutzt werden), indem ein Katalog dieser Clips erstellt wird - mit In- und Out-Punkten (Timecode), sowie Miniaturansichten (Thumbnails). Jeder Clip kann mit Metadaten versehen werden (z.B. Name des Clips, Beschreibung, Projekt, Status, Datum und Uhrzeit der Aufnahme, Kameraeinstellungen), die zum Durchsuchen und Sortieren des Katalogs verwendet werden können.

Videodateien in voller Auflösung sind sehr groß, und normalerweise ist es unpraktisch, sie alle zur gleichen Zeit verfügbar zu halten. CatDV benutzt sowohl Miniaturansichten (Thumbnails), als auch Vorschau-Filme („Previews“) in niedriger Auflösung von den Dateien, die gerade nicht online zur Verfügung stehen. Um die hochaufgelösten Daten wieder verfügbar zu machen, erzeugt CatDV „Capture Logs“ zum Benutzen der „Batch Capture“-Möglichkeit Ihrer Videosoftware.

Um das „Logging“ der Inhalte eines Bandes zu vereinfachen und um aus einem bearbeiteten Programm einen ersten, groben Entwurf zu entwickeln, unterstützt CatDV das automatische Erkennen von Anfang und Ende der Szenen des gefilmten Materials. Jeder Clip kann betrachtet und mit Namen und Schlüsselwörtern versehen werden, die die Szene beschreiben, sie als „gut“ oder „nicht gut“ beschreiben; außerdem können „In“- und „Out“-Punkte festgelegt werden, um die interessanten Teile innerhalb des Clips zu markieren.

Obwohl CatDV kein komplettes Editierprogramm ist, kann ein simpler Film durch Aneinanderhängen der gewünschten Clips erzeugt werden. Dieser kann entweder komplett mit allen Daten oder nur mit Referenzen auf die Clips exportiert werden. Ein Film kann auch durch Verwendung verschiedener Codecs konvertiert werden, zum Beispiel, um einen Film für das Internet zu erzeugen. Die Mediadateien auf der Festplatte können außerdem durch Zurechtschneiden oder Löschen von nicht verwendetem Material komprimiert werden.

Mit „Live Capture“ (zur Zeit nur Macintosh G4) kann CatDV ein Videoband auf Szenen absuchen und Vorschau-Filme herstellen, ohne das Band vorher zu digitalisieren. (Falls sie keine kompatible Hardware für Live Capture haben, können sie CatDV trotzdem benutzen, nur müssen die Filme zuerst auf die Festplatte digitalisiert werden.)

Installation und Registrierung

CatDV ist sowohl für Macintosh als auch für Windows erhältlich. Es benötigt Java und Quicktime, welche kostenlos von folgenden Webseiten heruntergeladen werden können:

- Java für Windows (die JRE von Sun) ist erhältlich bei <http://java.sun.com/j2se/1.3/jre/download-windows.html>.
- Java für den Macintosh (MRJ) ist erhältlich bei <http://www.apple.com/java/>.
- QuickTime für beide Plattformen gibt es bei <http://www.apple.com/quicktime/download/>. (Beachten Sie, daß Sie eine "manuelle Installation" durchführen müssen, während der Sie alle Komponenten inklusive "QuickTime for Java" auswählen müssen.)

Die neueste Version von CatDV gibt es stets von <http://www.catdv.com/>. Sie sollten die Seite regelmäßig besuchen, um neueste Updates zu erhalten. Die Updates werden gelegentlich als Basisversion und "Patch" zur Verfügung gestellt, welcher nur aus den Dateien besteht, die ersetzt werden müssen.

CatDV funktioniert als eine 30-Tage-Probeversion mit eingeschränkter Funktionalität, bis die Benutzerlizenz online erworben wird, wodurch das Programm zur vollwertigen Anwendung wird. Sie erhalten einen Registrierungscode, um das Programm freizuschalten. Geben Sie den Namen und den Registrierungscode in der "Registration"-Schaltfläche, die sich unter "Preferences" befindet, ein.

Für Verkaufs- und Registrierungsfragen schreiben Sie bitte eine Mail an sales@squarebox.co.uk; für technische Hilfe wenden Sie sich bitte an support@squarebox.co.uk.

Verwalten von Katalogen

CatDV speichert die Clipinformationen und deren Miniaturansichten in einem Katalog:

- Mit dem Befehl "New catalog" wird ein neuer Katalog erzeugt.
- Mit dem Befehl "Open catalog" wird ein bereits existierender Katalog geöffnet.
- Mit dem Befehl "Save catalog" oder "Save catalog as" wird ein Katalog gespeichert, entweder unter dem bereits gewählten Namen, oder als Kopie, wenn ein neuer Name angegeben wird.
- Wenn die Auswahlbox "Always create backup" unter "Preferences" angewählt ist, wird beim Speichern automatisch eine Kopie des Kataloges erzeugt.
- Mit dem Befehl "Open/import" (oder der entsprechenden Schaltfläche auf der Toolbar) wird entweder ein Katalog geöffnet oder ein Film bzw. eine Batch-Liste oder Standbild in den aktuellen Katalog hinein importiert, je nach Dateityp der ausgewählten Datei.

Kataloge werden normalerweise mit der Dateiendung .cdv gespeichert. Es können mehrere Kataloge gleichzeitig geöffnet werden, und Clips können vom einen zum anderen kopiert und verschoben werden. Kataloge sind sowohl mit Windows als auch mit Macintosh kompatibel.

Die Testversion von CatDV kann keine Kataloge speichern (oder Daten daraus exportieren oder ausdrucken).

Falls Sie mehrere Kataloge benutzen (z.B. einen pro Band), können Sie mit dem Befehl „Search Catalogs“ sämtliche Katalogdateien nach bestimmten Stichwörtern durchsuchen (die Anzahl der entsprechenden Clips wird jeweils angezeigt).

Clips

Alle Daten in einem CatDV-Katalog werden in Form von Clips verwaltet. Es gibt verschiedene Clip-Typen, zum Beispiel Einzelbilder, Filmdateien, Szenen aus einem Film, Zeilen einer EDL- oder Batch-Liste, usw.

Jeder Clip besitzt die folgenden Haupteigenschaften oder Felder (obwohl viele von ihnen oft freigelassen werden, je nach Typ des Clips):

- "Name" - Name des Clips
- "Notes" - Beschreibung oder andere Kommentare, die Sie zu dem Clip eintragen.
- "Bin" - Quelle des Projektes oder Verzeichnis auf dem Datenträger, von dem der Clip stammt; wird benutzt, um Clips zu einer Gruppe zusammenzufassen
- "Tape" - Name des Bandes, auf welchem sich der Clip befindet
- "Import source" - Die Datei, aus der Teile dieses Clips importiert wurden (z.B. eine Filmdatei, eine EDL- oder eine Batch-Liste)
- "Source media" - Die Mediendatei, die die Videodaten beinhaltet, auf die der Clip verweist (welche nicht notwendigerweise die gleiche wie die o.g. "Import Source" sein muß)
- "In" and "Out" - Timecode-Werte für den gesamten Clip. Der Out-Punkt eines Clips ist normalerweise der In-Punkt des nächsten.
- "Duration" - Die entsprechende Länge des Clips, d.h. die Differenz zwischen den In- und den Out-Punkten.
- "In2" and "Out2" - Timecode-Werte für einen Auswahlbereich innerhalb des Clips
- "Start" and "End" - Momentane Grenzen des Clips, entweder "In/Out" oder "In2/Out2", abhängig von der Voreinstellungs-Option "Export clips based on selection" (Clips entsprechend dem Auswahlbereich exportieren)
- "Mark" - Eine allgemeine Auswahlbox, um interessante Clips zu markieren oder um eine Auswahl abzuspeichern
- "Hide" - Ein Clip kann als „versteckt“ oder „unterdrückt“ bezeichnet werden, damit er normalerweise nicht angezeigt wird, es sei denn man benutzt den Befehl „Show hidden“
- "Good" - Ein allgemeines Status-Feld, das besagt, ob der Clip als brauchbar angesehen wird oder nicht
- "Status code" - Zusammenfassung der Ergebnisse, nachdem ein Clip bewertet wurde (eine Kombination aus dem "Good"-Status und der Tatsache, ob eine Auswahl (s.o.) getroffen wurde)
- "Poster" - Jeder Clip hat ein Miniaturbild (Thumbnail), welches normalerweise aus dem ersten Frame des Clips besteht, doch kann im "Clip details"-Dialogfeld auch ein anderes Bild gewählt werden.
- "Exposure" - Eine Zusammenfassung der Details über die Belichtungszeit der Kamera (möglich bei einigen DV-Camcordern)
- „Meta data“ - Zeigt verschiedene Daten, z.B. Produzent oder Autor von einem QuickTime-Movie, EXIF Information aus einem digitalen Foto, ID3 Künstler und Albumtitel aus einer MP3 Datei, usw.
- "Record date" - Das Ursprungsdatum und die Zeit der Clipaufzeichnung (möglich bei einigen DV-Camcordern)

- "Date" - Benutzen Sie hier entweder das Aufzeichnungsdatum der DV oder das Datum der ersten Änderung der Quelldaten.
- "User1" bis "User8" - Mehrzweck-Textfelder
- "Transition" und "Seq. no." - erhältlich beim Importieren von EDLs ("Edit Decision Lists")
- "Preview" - Zeigt an, ob der Clip zur Verfügung steht oder nur ein Vorschau-Thumbnail da ist
- "Used" - Zeigt, in wievielen Sequenzen ein Clip auftaucht (dies besagt, ob ein Clip in einem Projekt verwendet wird oder nicht)

Importieren von Clips und Filmen

Clipdaten können von vielen verschiedenen Quellen in einen neuen oder bereits existierenden CatDV-Katalog hinein importiert werden. Der Befehl "Open/import" versucht, den Dateityp automatisch zu erkennen, doch es kann auch das "Import as" (Importieren als...) -Untermenü geöffnet werden, um einen speziellen Importfilter auszuwählen:

- Media - ein beliebiger Medientyp, der von QuickTime unterstützt wird, kann importiert werden, auch Einzelbilder, Soundclips und Filme (u.a. AVI und MPEG). Für visuelle Medien wird ein Thumbnail erzeugt, üblicherweise der erste Frame eines Filmes. Wenn die "Scene analysis"-Option eingestellt ist, dann wird der Film beim Einlesen analysiert, und separate Clips werden automatisch für jede Szene des Filmes erstellt.
- EditDV project - Clips können aus dem Projekt-Fenster und aus dem Programm eines EditDV/Cinestream-Projektes importiert werden. Jede Programmspur (V1 etc.) erscheint als eine separate Clip-Sequenz. Benutzen Sie die "Preferences"-Option, um auszuwählen, ob der „Program bin“ importiert werden soll oder nicht.
- CMX 3600 EDL - importiert sowohl die Definitionen des Quell-Clips, als auch eine Sequenz von Programm-Clips einer CMX-Edit-Decision-List, die dem Industriestandard entspricht.
- FCP batch list - importiert Standardfelder einer "Final Cut Pro"-Batchliste
- Tab separated text - importiert Clips, die in einer durch Tab-Zeichen separierten Textdatei gespeichert sind. Jeweils einer pro Zeile wird gelesen. Dies kommt z.B. zur Anwendung, wenn Sie die Informationen über ein Band manuell mit Bleistift und Papier oder einer Tabelle angelegt haben. Eine einzelne Zeile wird jeweils als Bandname interpretiert. Die ersten beiden Werte, die wie ein Timecode aussehen, werden als "In"- und "Out"-Punkte eingelesen (es sei denn, einer der "Out"-Punkte hat einen kleineren Wert als der "In"-Punkt, in welchem Fall der zweite Wert als die Länge des Clips gelesen wird). Andere Textwerte werden der Reihe nach wie folgt gelesen: Name des Clips, Name des "Bins", Band und Kommentare.

Benutzen Sie "Browse directory", um alle erkennbaren Dateien in ein Ordner zu importieren. Wenn die entsprechende "Preferences"-Option angewählt ist, dann werden ebenso die Inhalte aller Unterverzeichnisse durchsucht. Benutzen Sie "Scan for new files", um alle Verzeichnisse, die zuvor in einen Katalog eingelesen wurden, erneut zu analysieren und alle neuen Dateien, die seitdem dazugekommen sind, zu importieren.

Exportieren von Clips und Filmen

Die Clip-Definitionen eines CatDV-Kataloges können in verschiedenen Formaten exportiert werden, damit sie in anderen Anwendungen benutzt werden können. Wählen Sie die Clips aus, die sie exportieren wollen, und benutzen Sie einen der Exportbefehle:

- Export as movie - Erzeugt einen QuickTime-Film von jedem Clip, vorausgesetzt, das Originalmedium liegt vor. Es gibt hier verschiedene Optionen: Ein kleiner Referenzfilm kann für jeden Clip erzeugt werden (was von dem Quell-Medium abhängt, das online zur Verfügung steht); ein Self-Contained-Movie kann erzeugt werden (was eine Kopie des Quellmediums generiert); es kann auch zu einem neuen Codec oder Format konvertiert werden (der Film wird also mit anderen Einstellungen erneut komprimiert, z.B. um ihn auf einer CD-ROM zu speichern oder auf einer Website zu plazieren).
- Export as still - JPEG Standbilder vom Poster Frame eines jeden Clips werden exportiert. Es gibt auch eine Option, um eine einzelne ZIP-Datei, die aus mehreren Bildern entsteht, zu exportieren.
- Consolidate footage - Unbenutztes Material des Quellmediums wird dadurch separiert gelöscht, dass ein eigenständiges „Self-Contained Movie“ erzeugt wird, wobei "In2" und "Out2" in jeden Clip die Grenzen festlegen, und dann die Original-Quelldateien gelöscht werden.
- Export as batch log - Sie können „Batch-Capture Logs“ exportieren, welche in vielen gängigen Videobearbeitungsprogrammen verwendet werden können, u.a. in Final Cut Pro, EditDV/Cinestream, Adobe Premiere und Canopus Raptor.
- Export as tab separated text - alle Spalten des aktuellen Sichtbereiches werden als Nur-Text exportiert, so daß sie von einem Textbearbeitungsprogramm oder einer Tabellenkalkulation eingelesen werden können.
- Export as HTML - Die Clips und die Thumbnails werden als einfacher HTML-Katalog exportiert.
- Export as CMX 3600 EDL - Hiermit exportieren Sie eine Edit-Decision-List im CMX-Format. Dieser Befehl funktioniert nur bei Sequenzen, nicht bei normalen Clips.

Benutzen Sie die "Export clips based on selection"-Auswahlbox unter "Preferences", um entweder den gesamten Clip (eingegrenzt durch seine "In"- und "Out"-Punkte) oder einen ausgewählten Teil des Clips (eingegrenzt durch "In2" und "Out2") zu exportieren. (Wenn der Clip keine Auswahl beinhaltet, dann wird der gesamte Clip exportiert.)

Die Testversion von CatDV kann keine Clips exportieren oder Clip-Definitionen ausdrucken.

Ansichten

Clips werden in einem Hauptfenster aufgelistet, welches auf zwei Arten angezeigt werden kann:

- „List view“ - Eine Tabelle wie in einem Tabellenkalkulationsprogramm, mit einer Zeile je Clip, mit einer Auswahl, welche Spalten angezeigt werden. Die Spalten können in ihrer Größe und in ihrer Reihenfolge verändert werden.
- „Grid view“ - ein zweidimensionales Raster aus Clips, in welchem sie durch ihre Thumbnails angezeigt werden.

Wenn Sie das Hauptfenster benutzen, können Sie...

- auf die Werkzeug-Schaltflächen der Liste oder des Rasters klicken, um eine entsprechende Ansicht zu wählen.
- auf die Kopfzeile der entsprechenden Spalte klicken (falls die Listenansicht ausgewählt ist), oder das "Order by" ("Sortieren nach") -Menü benutzen, um die Reihenfolge zu ändern, in welcher die Clips angezeigt werden.

- Alternativ dazu können Sie die ausgewählten Clips per Drag-and-Drop innerhalb des Fensters verschieben, um so die Reihenfolge von Hand zu verändern.
- Es kann mehr als ein Fenster des selben Kataloges angezeigt werden, wenn der "New view"-Befehl benutzt wird.
- Um die Anzeige, die Sie erhalten, wenn Sie auf einen Clip in dem Fenster doppelklicken, zu verändern, benutzen Sie die „double click action“-Option unter "Preferences", oder halten Sie während des Doppelklicks die Strg-Taste gedrückt.

Benutzerdefinierte Ansichten

Benutzen Sie den "Customise views"-Befehl, um Ihre eigenen Ansichts-Definitionen zu erstellen, welche dann nur jene Spalten beinhalten, die für Sie interessant sind:

- Wählen Sie eine bereits bestehende Ansicht, um diese zu verändern, oder erzeugen Sie eine neue Ansicht. (Ansichten, die Sie verändert haben, werden kursiv dargestellt.)
- Wählen Sie die Darstellungsart (Liste, Raster oder nur das Icon) und Darstellungsgröße.
- Fügen Sie so viele Spalten hinzu, wie sie möchten (Die Liste- und die Icon-Ansicht zeigen nur eine begrenzte Anzahl von Spalten an - wenn Sie mehr Spalten eingeben, als untergebracht werden können, werden die übrigen einfach ignoriert).
- Verändern Sie die Reihenfolge, indem Sie per Drag-and-Drop die Spalten in der rechten Liste verschieben.
- Wenn der selbe Spaltenname mehr als einmal auftritt, benutzen Sie die Text-Anzeige, um sie voneinander zu unterscheiden (z.B. kurze und lange Versionen eines Dateinamens).
- Erstellen Sie Ihre eigenen Beschriftungen für die benutzerdefinierten Spalten, „User 1“ bis „User 8“, und legen Sie fest, ob diese für die Gruppierung verwendet werden sollen oder nicht.

Clip-Eigenschaften

Wählen Sie "Clip Details" im Hauptfenster, um alle Details zu dem ausgewählten Clip anzuzeigen:

- Es gibt drei Reiter, die alle Medien anzeigen, die für diesen Clip zur Verfügung stehen: Miniaturbilder ("Thumbnail"), den Originalfilm ("Movie") und ein niedrig aufgelöster Vorschau-Film ("Preview"). Details siehe weiter unten.
- Klicken Sie auf die "Play media"- Schaltfläche, um den Film in voller Größe wiederzugeben.
- Sehen Sie sich den Clip an und erzeugen Sie eine Auswahl des Teiles, den Sie behalten wollen, indem Sie die Punkte "In2" und "Out2" unter dem "Movie"-Reiter setzen.
- Bestimmen Sie den Status des Clips, also "good" oder "no good", um anzuzeigen, ob Sie den Clip gebrauchen können oder nicht.
- Erzeugen Sie ein neues Vorschau-Frame, indem Sie auf die "Set poster"-Schaltfläche unter dem "Movie"-Reiter klicken.
- Wählen Sie ein vorhandenes Band oder „Bin“-Name aus dem Kombinationsfeld, oder klicken Sie in das Feld und geben Sie einen neuen Namen ein.

- Die "Detail"-Tabelle zeigt alle Eigenschaften eines Clips an, und sie kann auch eine größere Form der Spalten zeigen, als dies im Hauptfenster zu sehen ist (z.B. zusätzlich zur Tageszeit noch das Datum, an dem die Datei das letzte Mal verändert wurde).
- Klicken Sie auf die Schaltfläche "Show related clips" aus der Werkzeugleiste, um andere Clips aus dem Katalog anzuzeigen, die mit diesem in Verbindung stehen, wie z.B. der übergeordnete Clip (falls dies ein sekundärer Clip ist), Clips mit sich überschneidenden Timecode-Werten, etc. Doppelklicken Sie auf einen entsprechenden Clip, um dessen Eigenschaften anzuzeigen.
- Erzeugen Sie einen sekundären Clip (der nur aus der von Ihnen vorgenommenen Auswahl besteht), oder erzeugen Sie ein Duplikat dieses Clips (also eine Kopie des gesamten Clips).
- Benutzen Sie die "Up"- und "Down"- Schaltflächen (Pfeile Richtung oben und unten) aus der Werkzeugleiste, um sich durch den Katalog zu bewegen und die Eigenschaften anderer Clips anzusehen.
- Benutzen Sie die "Back"- und "Forward"- Schaltflächen (Pfeile Richtung links und rechts), um sich durch den Verlauf der mit diesem Clip zusammenhängenden anderen Clips und sekundären Clips zu bewegen.
- Klicken Sie auf die "Save"-Schaltfläche, um alle Änderungen, die Sie an dem Clip vorgenommen haben, zu speichern.
- Wenn Sie einen primären Clip umbenennen oder löschen, so werden Sie gefragt, ob Sie die entsprechende Mediendatei auf Ihrem Datenträger ebenso umbenennen bzw. löschen möchten. (Sie benennen einen Clip um, indem Sie den Eintrag im "Name"-Feld verändern. Sie löschen einen Clip aus dem Katalog, indem Sie auf die "Delete"-Schaltfläche klicken.)

Vorschau und Thumbnails

Ein Clip kann verschiedene Medientypen besitzen: Miniaturbilder (Thumbnails), die Original-Filmdatei, und ein Vorschau-Film (Previews) in niedriger Auflösung. All diese Medientypen können von mehr als einem Clip verwendet werden.

Thumbnails:

- Thumbnails werden erzeugt, wenn Sie einen Film, ein Einzelbild oder ein EditDV-Projekt importieren. Normalerweise wird dabei der erste, der letzte und der mittlere Frame jedes Filmes oder jeder Szene erzeugt.
- Sie können einen weiteren Thumbnail erzeugen, und diesen als „Poster“ verwenden, indem Sie sich zu dem gewünschten Frame bewegen und dann auf die "Set poster"-Schaltfläche klicken..
- Thumbnails werden, zusammen mit den Clips, im Katalog abgelegt.
- Sie können bei "Preferences" verschiedene Größen für die Thumbnails festlegen. (Beachten Sie, daß größere Thumbnails auch die Größe des Kataloges verändern und somit auch die Zeit verlängern, die zum Öffnen des Kataloges nötig ist.)
- Benutzen Sie den "Rebuild thumbnails"-Befehl, um die Thumbnails erneut zu erstellen, nachdem Sie die Thumbnail-Größe verändert haben.
- Alle Thumbnails des Kataloges, die den selben Band-Namen besitzen, und deren Timecode zwischen dem "In"- und dem "Out"-Punkt des Clips liegen, können zusammen mit dem Clip angezeigt werden.

Original-Filme:

- Die Original-Filmdateien werden immer dann abgespielt, wenn sie „online“ zur Verfügung stehen. Im Falle von DV-Filmen wird jedoch erwartet, daß die Quelldateien am Ende des Projektes von dem Datenträger gelöscht werden (um Platz für das nächste zu schaffen). Deshalb wird angenommen, daß „Batch Capture“ verwendet werden kann, um die Originaldateien erneut einzuspielen, wenn sie erneut gebraucht werden, ohne Qualitätsverlust, solange der Name des Bandes und die Timecode-Werte zur Verfügung stehen.
- Benutzen Sie den "Update media location"-Befehl, wenn Sie die Quell-Mediendateien erneut eingespielt oder an eine andere Stelle verschoben haben. Normalerweise müssen Sie nur die neue Position einer einzigen Datei angeben - andere Dateien in diesem Verzeichnis werden dann automatisch aktualisiert, wenn sie noch den gleichen Namen und die gleiche Dateigröße besitzen.

Vorschau:

- Benutzen Sie den "Build preview movies"-Befehl, um einen niedrigauflösenden Vorschau-Film der ausgewählten Clips zu erstellen.
- Vorschau-Filme werden auf dem Datenträger in einem allgemeinen "Preview"-Verzeichnis gespeichert und können von allen Katalogen gelesen werden. Wenn sie einmal erzeugt wurden, stehen sie auch dann noch zur Verfügung, wenn der Original-(Quell-)Film gelöscht wurde.
- Benutzen Sie "Preferences", um das Verzeichnis für die Vorschau-Filme, sowie deren Größe und Qualität, zu bestimmen.

Das Media-Fenster

Es gibt verschiedene Methoden, um das Medium für einen ausgewählten Clip in voller Größe wiederzugeben:

- Benutzen Sie den "Play media"-Befehl (oder die Schaltfläche auf der Werkzeugleiste), entweder aus dem Hauptfenster heraus, oder vom "Clip Details"-Bedienfeld aus.
- Benutzen Sie den "Present movie"-Befehl, um die ausgewählten Clips in einer zusammenhängenden Reihenfolge abzuspielen (dies ist hauptsächlich für Videoclips gedacht).
- Benutzen Sie den "Run slide show"-Befehl, um die ausgewählten Clips als eine Diashow von einzelnen Bildern abzuspielen (dies ist hauptsächlich für Einzelbilder und Audioclips gedacht).
- Wählen Sie eine Doppelklick-Funktion unter "Preferences" aus und doppelklicken Sie auf einen Clip, um sein Medium wiederzugeben.

Es gibt einige Tastaturkürzel, mit denen Sie die Medienpräsentation steuern und auch den gerade spielenden Clip markieren können:

- Leertaste : Film abspielen oder unterbrechen
- F : Umschalten zum Vollbildmodus. Doppelklicken Sie, um wieder in den normalen Modus zu wechseln.
- Tab (oder S) : Diashow-Modus starten oder unterbrechen.
- +, - : Lautstärke erhöhen oder reduzieren.
- [,] : Das Bild um 90 Grad nach links oder rechts drehen

- D : Verdoppeln der Anzeigegröße des Films oder des Bildes
- Umschalt-D : Abspielen wieder in normaler Größe
- 0-9 : Geschwindigkeit der Diashow ändern
- L : in Endlos-Wiedergabemodus umschalten
- C : Umschalten zwischen Anzeigen/Verstecken des Filmcontrollers
- M : Markierung für diesen Clip setzen oder löschen.
- G/N/? : Den Clip als "good", "no good" oder "maybe" (gut, nicht gut, vielleicht) markieren.
- I, O : Start und Ende einer Auswahl setzen ("In2"/"Out2")
- P : Die Auswahl vom Start bis zum Ende abspielen ("In2" bis "Out2")
- T, Y : Zum Start oder zum Ende einer Auswahl springen ("In2"/"Out2")
- J (oder Befehl-I) : Das Clip-Bedienfeld anzeigen
- Pfeil hoch, Pfeil runter : Zum nächsten oder vorherigen Clip des Kataloges springen
- Esc : Media-Fenster schließen.

Clips markieren und auswählen

Sie können Clips (zusammen mit ihren Thumbnails) zwischen verschiedenen Katalogen verschieben und kopieren.

- Benutzen Sie "Cut" (ausschneiden), "Copy" (kopieren), "Paste" (Einfügen) und "Duplicate" (duplizieren) bei den ausgewählten Clips, um die entsprechende Aktion auszuführen.
- Benutzen Sie "Delete clips", um Clips aus dem Katalog zu löschen (wie beim "Cut"-Befehl) und - falls gewünscht - außerdem die Mediendatei von der Festplatte zu löschen.
- Beachten Sie beim Macintosh, daß Sie die Control-Taste und C/X/V benutzen müssen (nicht die Kommandotaste), um Text innerhalb eines Textfeldes zu kopieren oder einzufügen!
- Benutzen Sie die "Mark"-Box, um interessante Clips zu markieren und eine so erstellte Auswahl zu speichern.
- Anders als eine Auswahl innerhalb eines Fensters (welche nur temporär ist) werden Markierungen im Katalog gespeichert.
- Benutzen Sie die Menü-Befehle, um markiere Clips auszuwählen, ausgewählte Clips zu markieren, eine Auswahl zu invertieren, die Markierung für ausgewählte Clips zu verändern usw.
- Benutzen Sie "Select reviewed", um nur die Clips auszuwählen, die als "gut" gekennzeichnet sind, oder solche, die schon betrachtet wurden und bei denen eine Auswahl (in2/out2) getroffen wurde.

Suchen und Filtern

Sie können anhand einer oder mehrerer Eigenschaften eines Clips nach diesem suchen. Sie können auch einen Filter anwenden, so daß nur die Clips, die zu den Filter-Eigenschaften passen, in einem Fenster angezeigt werden. Ein Suchfilter kann verschiedene Fälle beinhalten, die alle erfüllt sein müssen, damit der Clip gefunden

werden kann:

- Clipname, Notizen etc, die einen bestimmten Text beinhalten
- Datum oder Timecodewerte vor oder nach einem bestimmten Wert
- Werte einer Auswahlliste (z.B. "tape", "bin", oder "format"), wobei einer oder mehrere Werte der Liste zutreffen müssen
- Andere Fälle, z.B. der Test, ob ein bestimmtes Feld leer ist oder nicht.

Beim Suchen können Sie nach dem nächsten Clip suchen, der mit den Kriterien übereinstimmt („Find“), oder Sie können nach allen Clips auf einmal suchen „Find all“ (alle Clips, die zutreffen, werden angewählt). Außerdem können Sie ein neues Fenster erzeugen, das nur die zutreffenden Clips enthält („Make view“).

Drücken Sie auf die "Filter"-Schaltfläche, um den Filter an- oder auszuschalten.

Übersichts- und Gruppierungsmodus

Benutzen Sie den Übersichtsmodus ("Summary mode"), um eine prägnante Beschreibung der Szenen auf dem Band zu erhalten.

- Wenn ein Katalog mehrere Clips mit gleichen "In"- und "Out"-Markierungen beinhaltet (z.B. von verschiedenen Projekten), dann werden diese zu einem zusammengefaßt
- Wenn Sie viele lange Clips aufgezeichnet haben, von denen jeder verschiedene Szenen beinhaltet, dann werden die langen Clips verborgen und nur die Szenen aufgelistet
- Wenn eine einzelne Szene zweigeteilt ist, weil sie als zwei Dateien aufgezeichnet wurde, dann werden diese Teile zusammengefaßt.

Die Veränderungen, die beim Übersichtsmodus gemacht werden, betreffen nur die Art, wie die Clips dargestellt und exportiert werden. Die Originalclips im Katalog werden nicht verändert, also können Sie ohne Gefahr den Übersichtsmodus ein- und ausschalten, wie sie ihn benötigen.

Benutzen Sie den Gruppierungsmodus, um alle Clips im Katalog nach Band („Tape“), „Bin“ oder anderer Eigenschaft aus der Auswahlliste sortiert anzuzeigen. Wählen Sie die Eigenschaft, nach welcher die Clips gruppiert werden sollen, aus der Dropdown-Liste an der linken Seite des Fensters, und wählen Sie dann das entsprechende Objekt, das sie ansehen möchten.

- Klicken Sie auf die "Grouping"-Schaltfläche, um das Gruppieren ein- oder auszuschalten.
- Um ein bereits existierendes Band oder einen Bin-Namen zu ändern, klicken Sie auf das Objekt in der Gruppierungsliste und geben Sie einen neuen Namen ein.
- Um das Band oder den „Bin“ zu ändern, in welchem sich der Clip befindet, ziehen Sie den Clip mit der Maus auf das Objekt in der Gruppierungsliste.

Drucken

Sie können Übersichten eines Kataloges ausdrucken, die aus allen Clips der momentanen Ansicht bestehen:

- Benutzen Sie "Print", um das momentane Fenster auszudrucken, entweder in der Listenansicht oder in der "Grid view"-Rasteransicht.

- Benutzen Sie "Index print", um auf einer Seite ein Indexblatt auszudrucken (es werden so viele Clips wie möglich ausgewählt, die auf eine Seite passen, um so repräsentativ wie möglich für das Band zu sein).
- Um das Band zu wählen, dessen Informationen ausgedruckt werden sollen, wählen Sie "Group by Tape" und klicken Sie auf das gewünschte Band.

Um das Erscheinungsbild des Ausdrucks zu ändern, stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Wählen Sie eine andere Ansichtsart (Liste oder Raster).
- Wählen Sie eine prozentuale Verkleinerung in Ihrer Druckeinstellung und drucken Sie dann ein großes Raster, wenn Sie eine höhere Auflösung erreichen wollen.
- Ändern Sie die Schriftgröße in den Einstellungen.

Preferences (Einstellungen)

Benutzen Sie die "Preferences"-Option, um Ihre Registrierungsdaten und Benutzereinstellungen einzugeben:

- Reiter 'General' - Format zur Anzeige von Datum und Uhrzeit; ob beim Importieren der Timecode als PAL oder NTSC interpretiert wird; ob eine Sicherheitskopie beim Speichern eines Kataloges erstellt werden soll.
- Reiter 'Import' - wie EditDV-Projekte eingelesen werden sollen; ob Unterverzeichnisse miteinbezogen werden sollen, wenn ein Verzeichnis importiert wird; ob Importe (und ähnliche Operationen) als Hintergrundaktivität stattfinden sollen; ob Clips mit dem selben Bandnamen und den selben "In"- und "Out"-Werten zu einer einzelnen Clip-Referenz zusammengefaßt werden sollen.
- Reiter 'Movies' - ob beim Importieren geprüft werden soll, ob Audio- und Videolängen exakt miteinander übereinstimmen und dem DV Timecode entsprechen; ob Szenenerkennung aufgrund des Timestamps oder bildbasiert stattfinden soll; welche Art der Namensgebung benutzt werden soll, wenn Clips für jede Szene automatisch generiert werden; in welcher Größe die Thumbnail-Bilder erstellt werden sollen.
- Reiter 'Previews' - ob eine Vorschau angezeigt werden soll, wenn der Originalfilm nicht zur Verfügung steht; Größen- und Qualitätseinstellungen für das Erstellen von Vorschaufilmen (lassen Sie alle Kästchen frei für eine ausgewogene Kompressionseinstellung oder ändern Sie einen oder mehr Werte, die für Sie speziell wichtig sind); Verzeichnis, in welchem die Vorschaufilme abgelegt werden.
- Reiter 'Export' - welches Zeichen zum Beenden einer Zeile verwendet werden soll, wenn Batch-Loglisten exportiert werden; ob der ganze Clip oder nur ein Teil aus dem Clip verwendet werden soll, wenn der Clip exportiert wird; ob dem Namen eines exportierten Films eine Bezeichnung aus Band- und Bin-Namen vorangestellt werden soll (oder ob unter Verwendung dieses Namens Unterverzeichnisse erzeugt werden sollen).
- Reiter 'Printing' - Welche Schriftart und Ränder beim Drucken verwendet werden sollen; wieviel zusätzlicher Platz um Zellen herum freigelassen werden soll.
- Reiter 'Appearance' tab - Auswahl des Look-and-Feel der Anwendung; Positionierung der Werkzeugleiste und der Statusleiste im Hauptfenster; Einstellung der Standard-Ansicht und Standard-Gruppierung, wenn ein Fenster das erste Mal geöffnet wird; Einstellung, ob die Medien- oder die Detail-Information angezeigt wird, wenn Sie einen Clip doppelklicken.

- Reiter 'Registration' - geben Sie hier den Namen und den Registriercode ein, der Ihnen zugeschickt wurde, um CatDV zu registrieren, oder löschen Sie hier eine bestehende Registrierung.

Sequenzen

Eine "Sequenz" ist eine besondere Art von Clip, die eine geordnete Aneinanderreihung von Einzelclips beinhaltet. Sie entspricht einem bearbeiteten Programm. Eine Sequenz wird erzeugt...

- wenn Sie eine EDL importieren
- wenn Sie ein EditDV-Projekt importieren (eine Sequenz je Programmspur "V1" etc.)
- wenn Sie mehrere Clips auswählen und den "Create sequence"-Befehl anwenden.

Doppelklicken Sie auf eine Sequenz, um ein eigenes Sequenzenfenster zu öffnen. Dort können Sie...

- die Anzahl der Verwendungen eines Clips in einer Sequenz anzeigen lassen (als Timeline oder als Liste)
- in die Timeline hinein- oder aus ihr herauszoomen und definieren, ob die Timeline am Fensterende mit einem Umbruch dargestellt werden soll oder nicht
- große oder kleine Thumbnails auf der Timeline anzeigen lassen und definieren, ob das Clipdatum und der Name angezeigt werden sollen
- Klicken Sie auf die 'Clip details'-Schaltfläche, um Details über die Clipbenutzung anzuzeigen
- Klicken Sie auf die 'Play media'-Schaltfläche, um eine Auswahl innerhalb der Sequenz abzuspielen.

Das Sequenzenfenster wird auch verwendet, wenn Sie "View tape as sequence" anwenden.

Werkzeuge (Tools)

- Benutzen Sie "Whole tape capture log", um Clip-Definitionen von gleicher Größe zu erzeugen, die ein Band umfassen. Diese können als Batch Capture Log exportiert werden, um ein ganzes Band automatisch einzulesen.
- Benutzen Sie "Map tape offsets", um die Timecodewerte mit einem festen Wert bei ausgewählten Clips aneinander anzupassen (zum Beispiel, um erneut Inhalte von einem Band einzulesen, nachdem „Print To Video“ ausgeführt wurde, da hier vom Camcorder andere Timecodewerte erzeugt werden).
- Benutzen Sie „Bulk edit“, um viele Clips gleichzeitig zu ändern, z.B. um den Bandnamen einzugeben, ein Feld zu einem anderen zu kopieren, oder um Clips automatisch zu nummerieren (wenn ein Clip den Wert „Szene 01“ hat kriegt die nächste Zeile automatisch den Wert „Szene 02“, usw.)

Neue Fähigkeiten in Version 2.5

Es gibt viele Verbesserungen in dieser Version, darunter:

- „Live Capture“ kann bei kompatibler Hardware (Macintosh G4 mit eingebauter FireWire-Karte) und DV Kamera ein Band einspielen und entweder auf die Festplatte digitalisieren („Capture“), Szenen erkennen („Scan“), oder Szenen erkennen und gleichzeitig niedrigauflösende Vorschau-Filme der Clips erstellen.

- Beim Importieren von Filmdateien werden gleichzeitig ein Clip für die Gesamtdatei und mehrere Clips für jede Szene innerhalb des Films erstellt. Wenn man wissen möchte, was sich auf einem Band befindet, sind die Clips, die der Gesamtdatei entsprechen, meistens uninteressant und werden deshalb „versteckt“ (nicht gezeigt) oder als „hidden“ bezeichnet, sind aber trotzdem noch im Katalog und können mit dem Befehl „Show hidden“ gezeigt werden.
- Neue Befehle „Search catalogs“, „Bulk edit“, „Export as stills“, usw.
- Neue Clip-Eigenschaften wie „User 4“ bis „User 8“, und „Meta data“.
- Online Hilfe (zur Zeit nur auf englisch)

Neue Fähigkeiten in Version 2.0

- Verbesserungen des Clip-Detail-Fensters mit neuer Werkzeugleiste und "Preview"-Schaltfläche, sowie verbesserte Navigation zwischen den Clips.
- Verbesserte Unterstützung für Nicht-DV-Formate (Einzelbilder, MPEG, Audiodateien etc.)
- Neues Media-Bedienelement inklusive Vollbilddarstellung. CatDV verarbeitet auch nicht-quadratische Bildpunkte, und DV-Filme werden mit den korrekten Seitenverhältnissen angezeigt.
- Neuer Diashow-Modus (und zugehörige Funktionen, z.B. zufällige Clip-Reihenfolge, Rotation).
- Erzeugung und Darstellung von niedrig aufgelösten Vorschau-Modi (mit einstellbarer Größe und Qualität)
- Auswahl der Thumbnail-Größen; Möglichkeit, Thumbnails erneut zu erstellen; Möglichkeit, einen Poster-Frame über den "Movie"-Reiter zu erstellen; korrekte Darstellung der Seitenverhältnisse bei Thumbnails von Einzelbildern.
- Verbessertes Dateimanagement (Umbenennen oder Löschen eines Clips ermöglicht auch, die gleiche Aktion mit der Mediendatei durchzuführen; neuer Befehl, um den Ort der Mediendatei zu aktualisieren).
- Neue Eigenschaften "Good", "Status code", "Date" und "Orientation".
- Verbesserte Such- und Filterelemente
- Alle länger laufenden Operationen, wie z.B. das Importieren, zeigen jetzt eine Fortschrittsleiste an, zudem gibt es die Möglichkeit, unter "Preferences" festzulegen, ob solche Prozesse im Hintergrund ablaufen sollen.
- Erweiterter "Export as movie"-Befehl, mit dem es möglich wird, Filme mit verschiedenen Codecs zu konvertieren. Es gibt nun einen "Consolidate footage"-Befehl, mit dem von jedem Clip ein selbst-ständiger Film erzeugt wird.
- Programm-Clips wurden ersetzt durch Clip-Verwendungen ("clip usages") innerhalb einer "Sequenz". Dies ist flexibler und ermöglicht es, EDLs sowohl zu importieren als auch zu exportieren. EDL-Import-Einstellungen wurden entfernt, da EDLs immer als eine Sequenzreihe importiert werden.
- Neue "Sequenz-Ansicht" und ein Befehl, um Sequenzen zu erzeugen und einfaches Nur-Schnitt-Editing zu ermöglichen.
- Neues Nur-Icon-Raster (in verschiedenen Größen), das ermöglicht, mehr Clips in einem Fenster anzuzeigen.
- Neuer Befehl, um benutzerdefinierte Ansichtstypen zu erstellen und Bezeichnungen für

benutzerdefinierte Spalten festzulegen. Eine vierte benutzerdefinierte Eigenschaft wurde eingeführt.

- "Create whole tape log" erzeugt jetzt Clips, die in jedes der unterstützten Batch-Dateiformate exportiert werden können.
- Export als Canopus-Dateiformat eingeführt.
- Verschiedene Verbesserungen der Leistung, z.B. erhöhte Geschwindigkeit bei der Erstellung von Thumbnails.
- "Preferences"-Fenster besitzt nun neue Reiter und eine 'Default'-Schaltfläche, um für viele Optionen die Werkseinstellung wieder herzustellen.
- Teile der Importfunktion von EditDV-Projekten wurden neu geschrieben, z.B. um die Handhabung von Dateien robuster und plattformübergreifend zu gestalten.
- Verschiedene neue Menübefehle, z.B. "View marked clips" (markierte Clips anzeigen) und "Scan for new files" (Nach neuen Dateien suchen).
- Weitergehende Benutzung von kontextbezogenem Hilfe-Text ("Tool tip text"), z.B. bei Spaltenköpfen einer Tabelle.
- Neues Fenster mit Speicherbenutzung (zu Wartungszwecken).
- Neue "Preferences"-Optionen, um die Standardansicht, die verwendet wird, zu ändern, wenn ein Fenster geöffnet wird, zudem das Erscheinungsbild der Werkzeugleiste und der Statusleiste, etc.
- Viele weitere, kleinere Verbesserungen und behobene Fehler; z.B. wird nun der Name des Audioformates angezeigt, anstatt nur einer Codenummer.